Flossenblatt

AUSGABE 1/2023

Tauchen im Trocki

ERFAHRUNGSBERICHT

Riffrettung

VOR DEN FLORIDA KEYS

Stadtparksee

NORDERSTEDT - DURCH DIE LINSE BETRACHTET

Nachhaltigkeit

UMWELTBEWUSSTSEIN IM TAUCHSPORT

DAS MAGAZIN DES DEUTSCHEN UNTERWASSERCLUB HAMBURG E.V.
AUSBILDUNG | GERÄTETAUCHEN | APNOE | UW-RUGBY | FLOSSENSCHWIMMEN

Editorial

What has this thing to do on my boat?!

Herzlich willkommen zu einer neuen Ausgabe des ***flossenblatts***.

„What has this thing to do on my boat?!“ - ich erinnere mich noch ganz genau an die Worte unseres jungen Skippers Sean - dem jungen US-Amerikaner, der die Tauchschule „Obzside scuba“ in Kapstadt betreibt. Einer der Taucher hatte eine riesige Muschel vom Grund des Meeres mit an Bord gebracht und stolz präsentiert. Sean ist allerdings in diesen Dingen rigoros. Nichts, aber auch gar nichts wird dem Meer entnommen, außer Dingen, die dort nichts zu suchen haben. Die Muschel wanderte also wieder dorthin, wo sie hingehört - zurück ins Meer.

Das war 2006, doch an dem Problem hat sich seitdem nichts geändert, wie ihr unter der Rubrik „Strandgut“ nachlesen könnt. Zwei interessante Artikel der Wochenzeitung „Die Zeit“ werden vorgestellt. Es geht in diesem ***flossenblatt*** also auch ein bisschen um Nachhaltigkeit. Daher ist die „Flosse der Woche“ dieses Mal auch ein heimischer Fisch.

Unser DUC-Mitglied Torben berichtet im Rahmen seiner Reportagen für das Morgenmagazin der ARD über den Versuch, Korallenriffe zu retten. Ein sehr spannender Bericht in Wort und Bild. Vielen Dank an Torben, das er uns das Material zur Verfügung stellt.

HeiHo lädt euch zum Mittsommer-Tauchgang ein, Helge zum Workshoptag, Timo berichtet von Sörens erstem Tauchgang im Trocki, KT betrachtet den Stadtparksee Norderstedt „durch die Linse“ und findet interessante Dinge, die „die Tauchwelt noch vermisst hat“.

Alles in allem ein abwechslungsreiches Blatt von uns und euch, für euch.

Und nun viel Spaß bei der Lektüre des neuen ***flossenblatts***! Euer Daniel

„Bitte seid Teil des Vereinslebens und unterstützt mich mit Euren Beiträgen!“

Daniel

Inhalt

Editorial 2
Inhalt

Aktuelles aus dem Verein 4
Termine
Antauchen
Tauchen zum Mittsommer

Aktuelles aus den Ressorts 12
Ausbildung

Aktuelles von den Mitgliedern 14
Tauchen im Trocki
Riffrettung in Florida
Durch die Linse betrachtet

Strandgut 28
Nachhaltigkeit beim Tauchsport
Jetzt seid IHR gefragt!

Strandgut 30
Was die Tauchwelt noch vermisst hat

Biologie 32
Flosse der Woche

Standorte 34
Die Basis

Wer ist wer 38
Vorstand /
Leitender Ausschuss
Ressorts

flossenblatt
FRÜHJAHR 2023

IMPRESSUM

Das DUC-Clubrundschreiben ***flossenblatt*** erscheint vierteljährig und ist kostenlos. Die Veröffentlichung erfolgt auf der Internetseite des DUC-Hamburg www.duc-hamburg.de. Namentlich gekennzeichnete Beiträge liegen im Verantwortungsbereich des Verfassers bzw. der Verfasserin. Eingereichte Beiträge und Zuschriften werden durch die Redaktion - ohne Sinnentstellung - im Layout des Flossenblatts angepasst.
Herausgegeben vom Deutschen Unterwasserclub Hamburg e.V., Garstedter Feldstr. 13, 22850 Norderstedt. Redaktion Daniel Kuric.

BILDNACHWEISE

Titelbild Timo Kleinerüschkamp (DUC)**, Seiten 8-9** Klaus-Thorsten Tegge, Monika Eckhoff (DUC), **Seite 11** UliW (pixabay), **Seite 13** Helge Tiedemann (DUC), **Seiten 15, 17** Timo Kleinerüschkamp (DUC), **Seiten 19, 21** zur Verfügung gestellt von Torben Börgers (DUC), **Seite 23-25** Klaus-Thorsten Tegge (DUC), **Seiten 26-27** www.stadtparknorderstedt.de, **Seite 28** mit freundlicher Genehmigung des VDST, **Seite 29** Screenshot von www.zeit.de, **Seite 31** Klaus-Thorsten Tegge (DUC), **Seite 32-33** Wikipedia, **Seite 38-39** Fotos von den jeweiligen Ressortleiter/innen zur Verfügung gestellt, Fisch (Ausschnitt) by MAREK OKON on Unsplash.

Aktuelles aus dem Verein

Termine

Komplette Ausschreibungen:

- AK „Orientierung beim Tauchen“
- AK „Tauchsicherheit und Rettung“
- AK „Gruppenführung“
- Tauchreise 2023 Nach L’Estartit (Costa Brava)
- Tauchreise zur Durchführung der DTSA/GDL*/**/*** - Praxisprüfung
- 8. Störtebeker & 3. Düker Deern Pokal

…wie immer im Anhang an dieses Flossenblatt

26.-29.05. Pfingsten 2023 in Gammel Aalbo

Gl. Aalbo Camping – DK-6092 Sønder Stenderup, DK Danmark

In diesem Jahr plant der Verein zu Pfingsten wieder eine Tauchausfahrt nach Gammel Aalbo. Wir wollen wieder gemeinsam campen, tauchen, klönen, grillen und Taucherlatein austauschen.

03.-04.06. AK „Orientierung beim Tauchen“

DUC-Clubhütte, Warwischer Hinterdeich 55

In dem Aufbaukurs "Orientierung beim Tauchen" lernst Du, während des Tauchgangs Deinen Tauchkurs und Standort zu bestimmen und Dich unter Wasser zu orientieren. Ziel ist es u.a. sicher zum Ausgangspunkt des Tauchgangs zurück zu finden.

10.-11.06. Aufbaukurs Tauchsicherheit und Rettung

DLRG-Haus Bergedorf / Hohendeicher See (Oortkatensee)

Im Aufbaukurs „Tauchsicherheit & Rettung“ wirst du in Theorie und Praxis mit der vorbeugenden Unfallvermeidung und den bei einem Tauchunfall zu ergreifenden Maßnahmen vertraut gemacht.

17.06. DUC-Workshoptag

DUC-Clubhütte, Warwischer Hinterdeich 55

Der 1. DUC Workshoptag stellt ein niedrigschwelliges Angebot für alle DUC-Mitglieder dar. Jenseits bekannter Aufbau- und Spezialkurse geht es darum, in kurzen Workshops verschiedene, neue Aspekte des Tauchsports kennenzulernen. Hierzu werden am Tag selber mehrere Workshops in Zeitschienen angeboten.

DUC Hamburg
Deutscher Unterwasserclub Hamburg e.V.
Wir bringen Dich zum Staunen.

VDST

- AUSSCHREIBUNG –

AK „Orientierung beim Tauchen“

Termin:	**Sonnabend 03.06.2023 10:30 – 19:00 Uhr** **Sonntag 04.06.2023 10:00 – 17:00 Uhr**
Ort:	Theorie: Clubhaus des DUC am Hohendeicher See Warwischer Hinterdeich ggü. 55, 21037 Hamburg Praxis: Hohendeicher See (Oortkatensee) und Grünfläche vor der Clubhütte
Zielgruppe & Teilnehmerzahl:	Anwärter DTSA** (**vorrangig**), min 6, max. 14 Teilnehmer, ab DTSA *
Aufwandsentschädigung:	Es wird eine Aufwan … 50€ pro Teilnehmer erhoben. Die **Breve** … inclusive. **Verpflegung**: Bratv … Nervennahrung wir
Verantwortlich:	Heiko Horeis,TL*,
Voraussetzungen:	- mind. 14 Jahre erklärung der - DTSA* oder A - 15 geloggte T - gültige TTU - Verbandsna - Tauchausrü - UW-Komp
Ausrichter:	DUC Hambur
Kursziel:	In dem Aufba während des bestimmen sicher zum Dabei könn natürliche

Hamburger Tauchsportbund e.V.
Mitglied im HSB e.V. · Mitglied im VDST e.V.

GDLSafety & RescueDiver / AKTauchsicherheit & Rettung

Termin:	• **10.06.2023 09:30 – 20:30 Uhr (Samstag)** • **11.06.2023 10:00 – 17:00 Uhr (Sonntag)**
Ort:	**Theorie**: … Haus Bergedorf … ker Furtweg 120, 21033 Hamburg … cher See (Oortkatensee), Südstrand … r Weg, 21037 Hamburg
	… A***, min 10, max. 16 Teilnehmer, ab DTSA *
	… brevetierung (ohne Verpflegung) pro Teilnehmer. … n nach Eingang der Anmeldung mitgeteilt **(siehe**
	… usbildungsleiter HTSB
	… derjährigen ist die Einverständniserklärung der … rn erforderlich. … (gemäß VDST-Ordnung) … hänge … uellen Richtlinien des VDST … eiserforderlich **(** sieheweitere Voraussetzungen**
	… d e.V. (HTSB), Fachbereich Ausbildung
	… **eorie und Praxis mit der vorbeugenden … bei einem Tauchunfall zu ergreifenden … ht werden.** … er: … eutung einer vorbeugenden … sein. … n können, dass Situationen, die zu … n bei sich selbst oder bei Mittauchern … ch bereits im Ansatz vermieden werden. … rttechniken im Wasser und an Land … chniken anwenden können. … nalmitteleinsatz kennen. … leiten können.
	… ail@boris-haar.de

DUC Hamburg
Deutscher Unterwasserclub Hamburg e.V.
Wir bringen Dich zum Staunen.

VDST

- AUSSCHREIBUNG –

AK "Gruppenführung“

Beschreibung:	Der Bewerber soll in Theorie und Praxis mit den Grundelementen der Gruppenführung und deren Zusammenwirken vertraut gemacht werden. Nach Abschluss des Kurses soll er ✓ die Grundelemente der Gruppenführung kennen, ✓ Erfahrungen über Zusammenwirken innerhalb der Gruppe besitzen ✓ Gruppenmitglieder einschätzen können ✓ auf die Gruppenmitglieder eingehen können ✓ die Kommunikation in Tauchgruppen sicherstellen können ✓ Tauchgruppen über und unter Wasser absichern können ✓ die Aufgaben der Sicherungsgruppe kennen
Termin:	**01. - 02. Juli 2023**, Start jeweils ab 09:00 Uhr, Ende ca. 18:00 Uhr
Ort:	**Oortkaten (Clubhaus) (01.07.) und Kreidesee Hemmoor (02.07.)**
Zielgruppe:	Alle Taucher (m/w), die zur Erlangung des DTSA/GDL ** diesen AK nachweisen müssen. Ebenso Taucher (m/w), die diesen Kurs als Weiterbildung sehen.
Voraussetzungen:	min. DTSA/GDL* oder äquivalent, Versicherungsnachweis, gültige TTU, mindestens 15 geloggte Tauchgänge
Anmeldezeitraum:	ab sofort, bis zum 15.Juni 2023 per Email, Bestätigung erfolgt dann
Kosten:	€ 35,- incl. Brevetierung, Unterlagen, zzgl. Kosten für eigene An- Abreise, Hemmoor Einritt, Verpflegung
Leistungen:	Teilnahmemöglichkeit an 3 Theorieeinheiten und 4 Tauchgängen
Teilnehmer:	mindestens 4 bis maximal 12
Wichtig:	• vollständige **kaltwassertaugliche** Tauchausrüstung **(!!!)** • ausreichender Kälteschutz (Anzug, Haube, Handschuhe) • Computer / Kompass; Lampe • PTG (es kann im Hemmoor gefüllt werden)
Unterbringung	Bei täglicher An- und Abreise ist keine Unterbringung notwendig.
Ausrichter:	DUC-Hamburg e.V., Finn-Hendrik Andersen (TL1), Ralf Funken (TL2), Boris Haar (TL3)
Datenschutz:	Für die Erhebung, Verarbeitung und Speicherung der erforderlichen personenbezogenen Daten und das Recht auf Widerruf, gelten die Datenschutzerklärungen des DUC Hamburg e.V. und des VDST e.V. in der jeweiligen gültigen Fassung. Diese sind unter www.duc-hamburg.de und www.vdst.de einzusehen.
verbindliche Anmeldung:	ralf.funken@duc-Hamburg.de

Deutscher Unterwasserclub Hamburg e.V.
Mitglied im Verband Deutscher Sporttaucher e.V. (05/0121),
Hamburger Sportbund e.V. (0770) und
Hamburger Tauchsportbund e.V.

Vereinsregister Hamburg VR 4915
Bankverbindung: Hamburger Sparkasse AG
BLZ 200 505 50 Konto 1280153741
IBAN DE22200505501280153741

Termine

21.06. **Tauchen zum Mittsommer 2023**

DUC-Clubhütte, Warwischer Hinterdeich 55
Wir möchten den längsten Tag des Jahres mit Euch gemeinsam erleben. Wir hoffen, dass viele interessierte Taucher im Vorwege den See erkunden werden, damit die Erlebnisse während des Essens ausgetauscht werden können.

01.-02.07. **Aufbaukurs „Gruppenführung“**

DUC-Clubhütte, Warwischer Hinterdeich 55 / Kreidesee Hemmoor
Im Aufbaukurs „Gruppenkurs lernst in Theorie und Praxis die Grundelemente der Gruppenführung und deren Zusammenwirken.

08.07. **8. Störtebeker & 3. Düker Deern Pokal**

DUC-Clubhütte, Warwischer Hinterdeich 55 / Kreidesee Hemmoor
Im Aufbaukurs „Gruppenkurs lernst in Theorie und Praxis die Grundelemente der Gruppenführung und deren Zusammenwirken.

02.-06.09. **Tauchreise nach L’Estartit**

L’Estartit, Costa Brava, Spanien
Lothar plant im kommenden Jahr eine Reise nach L’Estartit.
Hier findet ihr seine Ankündigung. Bitte meldet Euch bei Interesse bei Lothar.

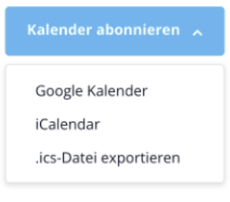
30.09.-08.10. **Tauch- und Ausbildungsreise DTSA/GDL*/**/*** Praxisprüfung**

Marsalforn, Gozo/Malta Marsalforn
Auch im Jahr 2023 findet unsere beliebte Tauch- und Ausbildungsreise nach Gozo wieder statt.

28.10. **Abtauchen**

DUC-Clubhütte, Warwischer Hinterdeich 55

...schon gewusst? Keine Termine mehr verpassen mit dem praktischen Kalender-Abo auf DUC-Hamburg.de!



8. Störtebeker
&
2. Düker Dee

Tauchreise 2023
Nach LÉstartit (Costa Brava)
Vorabplanung für eine Spanienreise an die katalanische Mittelmeerküste

LÉstartit ist ein kleinerer Ort an der *Costa Brava*. Vorgelagert ist eine ebenfalls kleine Inselgruppe, die *„Islas Medas“*, ein langjährig bestehendes, artenreiches Naturschutzgebiet mit enorm vielen und z.T. großen Fischen. Das ist das Haupttauchgebiet. Daneben gibt es noch die Steilküste Richtung Norden, die ebenfalls einige interessante Tauch-Plätze aufweist.

Der Ort selbst ist touristisch, aber relativ überschaubar und trotz inden noch mit einem Ortskern und Hafenambiente sonsten kann man nteressante e und Kulturplätze in d weiteren zur Verfügung hat.

ppen in *Apartments* st organisierbar.

fragen und

DUC Hamburg
Deutscher Unterwasserclub Hamburg e.V.
Wir bringen Dich zum Staunen.
VDST

- AUSSCHREIBUNG–

Tauchreise zur Durchführung der DTSA/GDL*//*** - Praxisprüfung**

Termin:	**30.09. bis 08.10.2023**
Ort:	Atlantis Diving Centre / Marsalforn auf **Gozo**/ Malta
Zielgruppe & Teilnehmerzahl:	Anwärter DTSA/GDL*,** und *** (**vorrangig**), max. 12 Teilnehmer, Spaßtaucher / Mitglieder auch aus anderen VDST-Vereinen sind willkommen
Kosten (1 Woche):	ca. 400 €(Leistungen s.u.) zzgl. Flug (ca. 300-400 €)und Selbstverpflegung, Mietwagen,
Verantwortliche Durchführung:	Jens Schellenberg GDL Instructor**/ TL**, DUCHamburg e. V..
Voraussetzungen:	Gemäß gültiger VDST-DTSA/GDL-Ordnung d.h. alle nötigen AKs, Theoretische Prüfung, abgeschlossene Schwimmbadausbildung bei GDL/DTSA*,gültige TTU Bei fehlenden AKsbitte den verantwortlichen TL rechtzeitig im Vorwege ansprechen, wir versuchen dann gemeinsam eine Lösung zu finden.
Leistungen:	**Über Atlantis Diving Center** - No-Limit-Tauchpaket für 6 Tauchtage / Abnahme– und Übungs-TG durch DUC-Hamburge.V. Tauchlehrer **-8** Übernachtungen in 4er oder 6er Appartement mit je 2 Do-Zi. Belegung, auf Wunsch und nach Verfügbarkeit auch Einzelappartement mit entsprechendem Kostenaufschlag - Gruppentransfer Malta-Gozo-Malta. - 10 / 12 / 15 ltr. Stahlflaschen (Monoventil) und Blei werden gestellt. (Flaschen mit Doppelventil – nur 15 ltr.- bitte bei Anmeldung reservieren) Die oben genannten Leistungen rechnen die Teilnehmer direkt mit der Basis ab. **Info:** Dies sind alles Land-Tauchgänge! Boots- und /oder Nitrox- TG können vor Ort extra gebucht werden. Mietwagen: geländegängige Fahrzeuge werden über die Basis gemietet und mit den Teilnehmern abgerechnet

Deutscher Unterwasserclub Hamburg e.V.
Mitglied im Verband Deutscher Sporttaucher e.V. (05/0121).
Hamburger Sportbund e.V. (0770) und
Hamburger Tauchsportbund e.V.

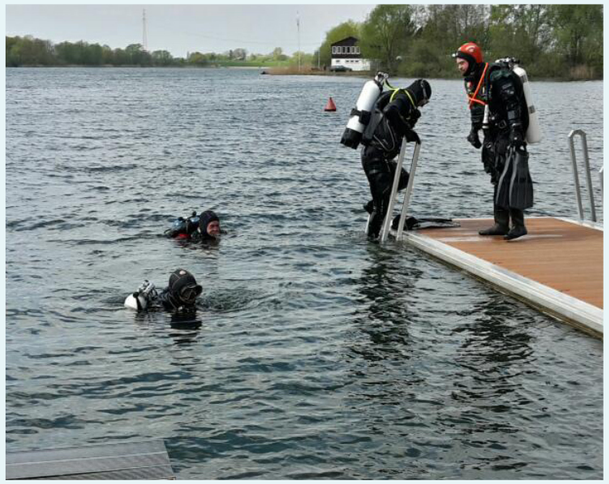
Vereinsregister Hamburg VR 4915
Bankverbindung: Hamburger Sparkasse AG
BLZ 200 505 50 Konto 1280153741
IBAN DE22200505501280153741

Aktuelles aus dem Verein

Antauchen

Bei angenehmem Wetter fand am 29.04.23 das diesjährige Antauchen statt.

Klaus-Thorsten Tegge, Monika Eckhoff (DUC)



Aktuelles aus dem Verein

Tauchen zum Mittsommer

Am Mittwoch, den 21. Juni 2023 möchte ich den längsten Tag des Jahres an der Clubhütte in Ochsenwerder, am Warwischer Hinterdeich 59 mit Euch gemeinsam erleben.

Heiko Horeis (DUC)

Nach den Umbaumaßnahmen des Bezirkes würde ich gern mit und für Euch Grillen. Der Grillplatz wird dann offiziell neu gefunden und eingeweiht.

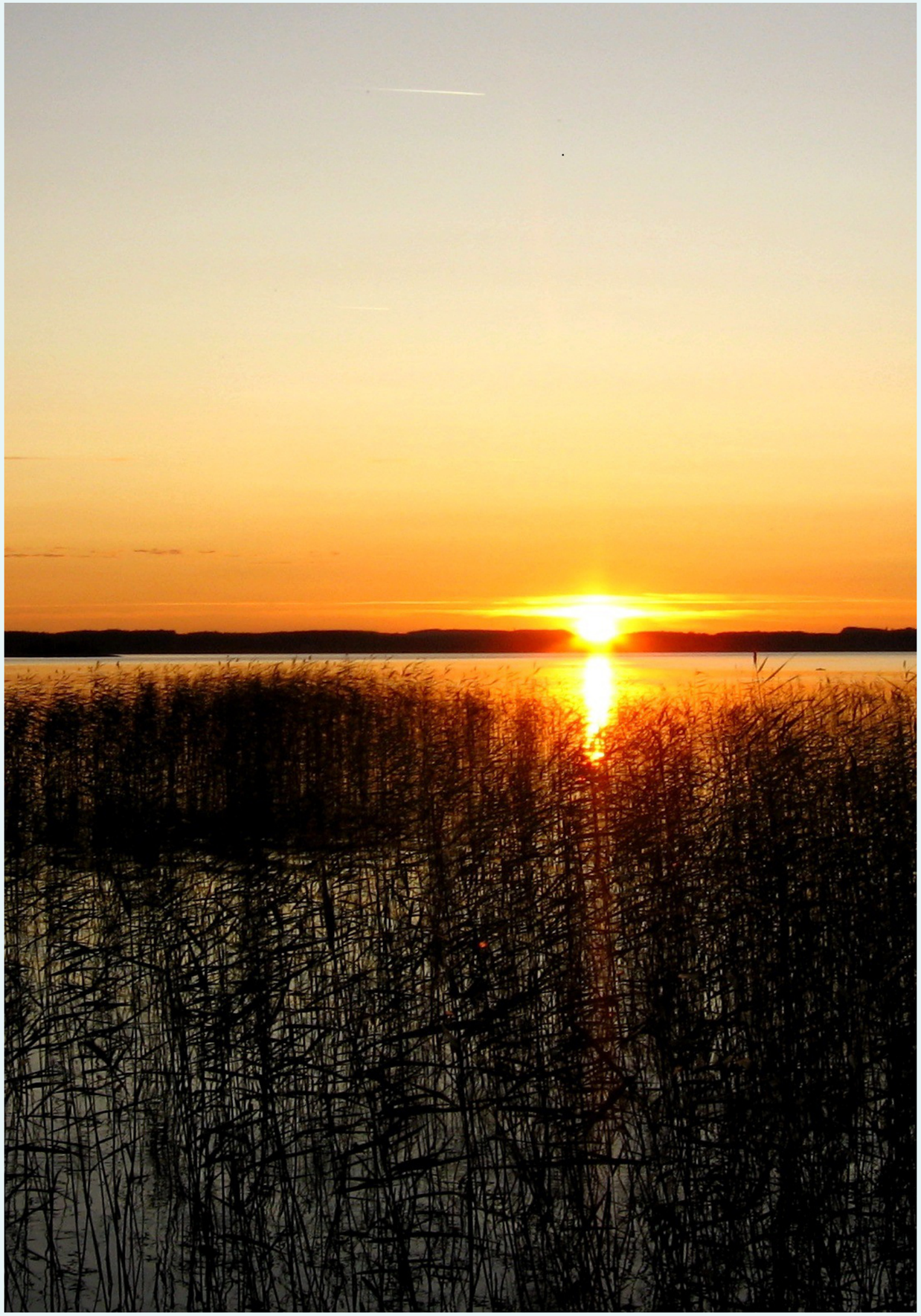
Dazu bringt jeder das mit, was er gern zum „Sunset am See“ verköstigen möchte. Getränke werde ich mitbringen.

Ich hoffe, dass viele interessierte Taucher im Vorwege den See erkunden werden, damit die Erlebnisse während des Essens ausgetauscht werden können.

Um etwas besser planen zu können, wäre ich froh, wenn Ihr mir eine telefonische Zusage machen könntet (0159 040 499 17 oder per Whats App / Signal).

Euer Tauchkollege und Ressortleiter Veranstaltungen, Heiko (HeiHo) Horeis.

„Dazu bringt jeder das mit, was er gern zum Sunset am See verköstigen möchte.“



Aktuelles aus den Ressorts

Ausbildung

Wie taucht es sich eigentlich in einem Trocki? Wie fotografiere ich unter Wasser eigentlich richtig? Was hat es mit dem Sidemount-Tauchen auf sich? Wie setze ich eine Boje? Dies und viele andere Themen erwartet euch beim DUC Workshoptag 2023!

Helge Tiedemann

Worum geht es?

Der 1. DUC Workshoptag stellt ein niedrigschwelliges Angebot für alle DUC-Mitglieder dar. Jenseits bekannter Aufbau- und Spezialkurse geht es darum, in kurzen Workshops verschiedene, neue Aspekte des Tauchsports kennenzulernen. Hierzu werden am Tag selber mehrere Workshops in zwei Zeitschienen angeboten. Du kannst einen Workshop am Vormittag und einen am Nachmittag belegen. Dazwischen verbringen wir eine gesellige Mittagspause. Nach den Workshops ist ein gemeinsames Grillen geplant.

Die Workshops beinhalten eine theoretische Einführung sowie meistens einen praktischen Anteil und dauern ca. 2,5 Stunden. Sie werden von erfahrenen Taucher:innen bzw. Ausbilder:innen angeleitet und erfordern lediglich taucherische Grundfertigkeiten. Das Ziel besteht darin, dir neue Erfahrungen zu ermöglichen und eine weitere Beschäftigung mit dem Tauchsport anzuregen. Die Veranstaltung findet rund um die DUC Clubhütte am Hohendeicher See statt.

Wie kann ich mitmachen?

Du kannst vollkommen unabhängig von der eigenen Ausbildungsstufe, DTSA- oder AK/SK-Ordnung aus dem Workshop-Angebot wählen! Es findet keine Brevetierung oder Beurkundung der belegten Workshops statt. Im Zentrum steht das Kennenlernen neuer Facetten des Tauchsports sowie das Ausprobieren von Dingen – und vor allem der Spaß!

Aber auch dies ist wichtig zu sagen: Wir wollen euch gerne in netter und persönlicher Atmosphäre Inhalte vermitteln – und die Sicherheit steht immer an erster Stelle. Daher werden die Gruppen klein und eine persönliche Anmeldung erforderliche sein!

Informiere Dich jetzt über das Angebot und die Anmeldemöglichkeit auf unserer Website unter www.duc-hamburg.de/duc-workshoptag.

Ansprechpartner:
Helge Tiedemann
ausbildung@duc-hamburg.de

Aktuelles von den Mitgliedern

Tauchen im Trocki

Sören und sein erster Tauchgang im neuen Trockentauchanzug. Ein Erfahrungsbericht.

Timo Kleinerüschkamp (DUC, 1. Vorsitzender)

Sören hatte mich gefragt, ob ich Lust habe, ihn beim ersten Test Tauchgang seines neuen Trockentauchanzug ist zu begleiten. Interessanterweise war es sein erster Tauchgang mit einem Trockentauchanzug überhaupt. Das machte die Idee natürlich spannend und natürlich freue ich mich auf unseren gemeinsamen Ausflug nach Hemmoor.

Trockentauchen kann man auf viele Arten lernen. Wir haben es einfach mal ausprobiert, also Sören hat es einfach mal ausprobiert und ich habe ihn dabei begleitet. So fuhren wir an einem kalten Winterwochenende nach Hemmoor, unserem allseits bekannten Tauchgewässer für alle Tiefen und alle Schwierigkeiten.

Hemmoor war nun nicht wegen seiner Unterwasserattraktionen das Ziel der Wahl, sondern vor allen Dingen wegen der guten Sicht und der guten Infrastruktur vor Ort für diesen Test. Zwar ist das Wasser im Winter doch ziemlich kalt aber wie könnte man einen Trockentauchanzug noch besser testen als bei diesen Bedingungen.

Und so wurde der neue Anzug zu einem der wichtigsten Ausrüstungsstücke für Taucher, die in kühlen Gewässern tauchen. Im Gegensatz zu einem Nassanzug isoliert ein Trockentauchanzug den Taucher vollständig von der Umgebung und hält ihn trocken. Das bedeutet, dass der Taucher eine Schicht warmer Luft zwischen sich und dem Anzug hat, was dazu beiträgt, den Körper vor der Kälte zu schützen. Der Trockentauchanzug bestand in diesem Fall aus Trilaminat.

Zuversichtlich, dass die Gewöhnung an den neuen Anzug schnell gelingen würde, rüsteten wir uns aus und gingen an Einstig 1 ins Wasser. Sören wurde nun nicht mehr nass und konnte sich viel besser auf das Tauchen konzentrieren, ohne durch die Kälte abgelenkt zu werden. So bestätigte er mir zumindest anschließend. Ich stimmte allerdings zu, dass auch ich diesen Eindruck von ihm hatte.

Natürlich war die Bleifrage zunächst noch nicht ganz klar und in der Tat war die Menge am Anfang ein bisschen gering. Das macht aber nichts. Dafür hatten wir Ersatzblei in der Nähe. Und es ging ja auch darum, Erkenntnisreich wieder nach Hause zu fahren. Während des Tauchgangs machten wir diverse Übungen um die Wasserlage zu stabilisieren beziehungsweise auch um zu testen, was passiert, wenn sich zu viel Luft in den Beinen sammelt. Am besten kann man das natürlich mit einem Kopfstand testen. Das selbstständige Befreien aus diesem Zustand gehört dann natürlich zu den Standardübungen, die es zu meistern galt.

Nach diversen Tourenübungen an den Plattformen umrundeten wir noch das Segelboot und machten einen Abstecher durch die große Röhre, die über den Abhang hinaus ragt.

Aktuelles von den Mitgliedern

Tauchen im Trocki

Ich finde, das zeugt durchaus von Vertrauen in den Anzug wenn man gleich bei dem ersten Tauchgang einen Ausflug über die Steilwand wagt, um dann durch die Röhre wieder auf die Straße zurückzukehren.

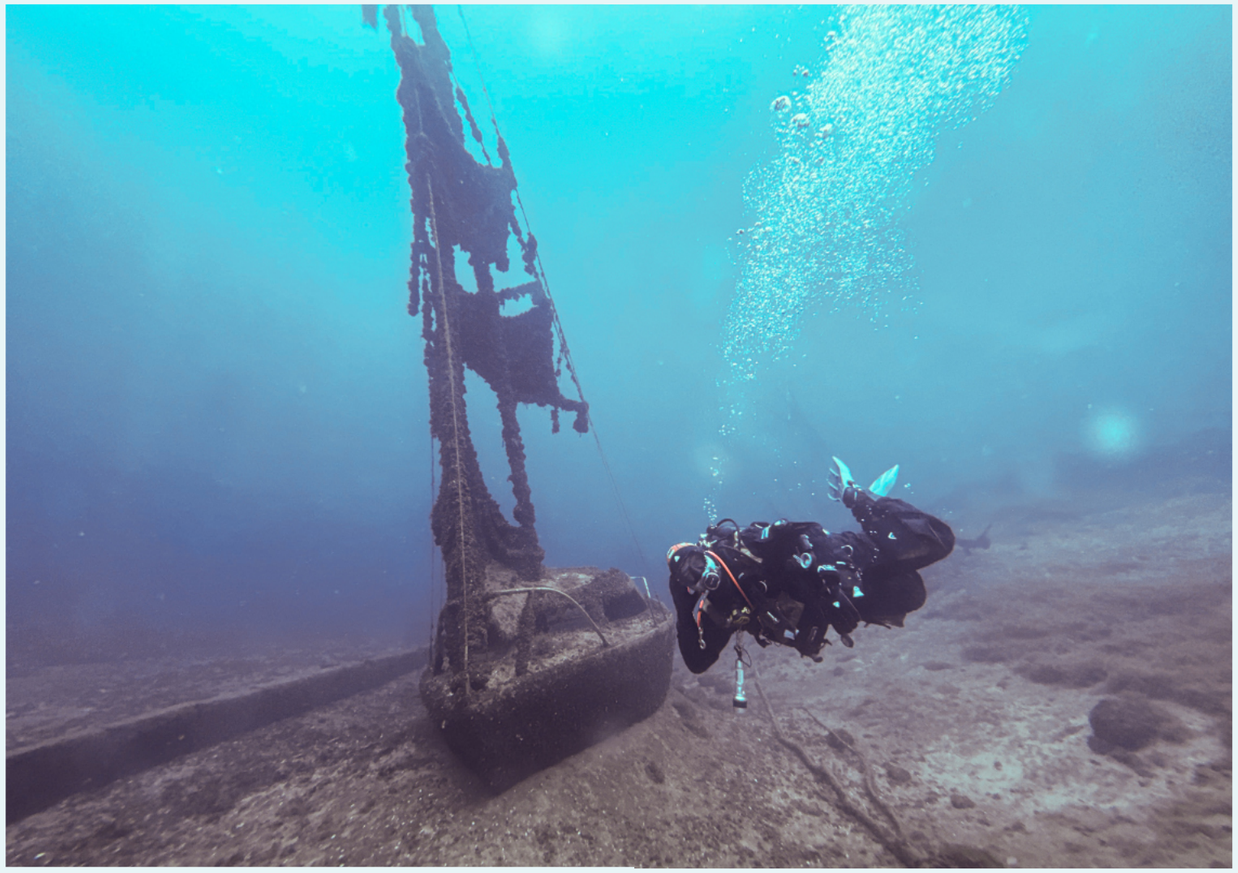
Auf jeden Fall war der Tauchgang ein gelungenes Erlebnis. Gerne wieder, sagten wir zueinander und Sören zu seinem neuen Anzug.

Nun kann man natürlich auch an einem SK Trockentauchen teilnehmen, um dort in Theorie und Praxis mit der Bedienungs- und Bewegungstechnik beim Tauchen mit Trockentauchanzügen vertraut zu werden. So heißt es in der Beschreibung. Dies ist sicherlich eine grundsolide Methode, um sich dem Thema zu nähern.

Eine weitere Methode, um erst mal anzufangen und ersten Kontakt mit dem Thema zu bekommen könnte die **Teilnahme am Schnupperttrockentauchen während unseres gemeinsamen Workshoptages am 17. Juni am Hohendeicher See** sein. Wer Lust hat, es auch mal zu probieren, hier gibt es die Gelegenheit.

Euer Timo

„Zwar ist das Wasser im Winter doch ziemlich kalt aber wie könnte man einen Trockentauchanzug noch besser testen als bei diesen Bedingungen.“



Aktuelles von den Mitgliedern

Riffrettung in Florida

Der Klimawandel hat das Korallenriff vor der Küste Floridas zu einem Großteil zerstört. Taucher versuchen, das Riff zu retten – indem sie Korallen züchten und per Hand verpflanzen. DUC-Mitglied Torben hat sie für eine ARD-Reportage begleitet.

Torben Börgers (DUC)

Immer wieder trifft das spitze Ende meines Hammers auf das tote Gestein des Riffs vor der Küste Floridas. In gerade einmal drei Metern Tiefe versuche ich unter den Augen von Roxane Boonstra einen algenfreien Platz zu schaffen – für die Ansiedlung neuer Korallen. Drei kreisrunde Kontaktpunkte in der Größe eines Kekses soll ich freilegen, hat sie gesagt. Dann drückt sie mir eine kleine Kugel einer speziellen Klebepaste in die Hand, die sich wie Knete anfühlt. Damit befestigen wir die Koralle auf dem sandigen Felsen. Nach wenigen Sekunden sitzt sie fest. Unser erstes Erfolgserlebnis!

200.000 Mal hat Roxane mit ihrem Team von der Coral Restoration Foundation diesen Vorgang schon wiederholt. Jüngsten Studien zufolge haben 75% der so verpflanzten Korallen überlebt. Ein Hoffnungsschimmer, mehr erstmal nicht: „Jeden Tag stirbt ein weiterer Teil des Riffs ab“, erzählt sie uns. „Jeden Tag erwärmt sich das Meer weiter. Jeden Tag drohen neue Gefahren durch den Klimawandel.“

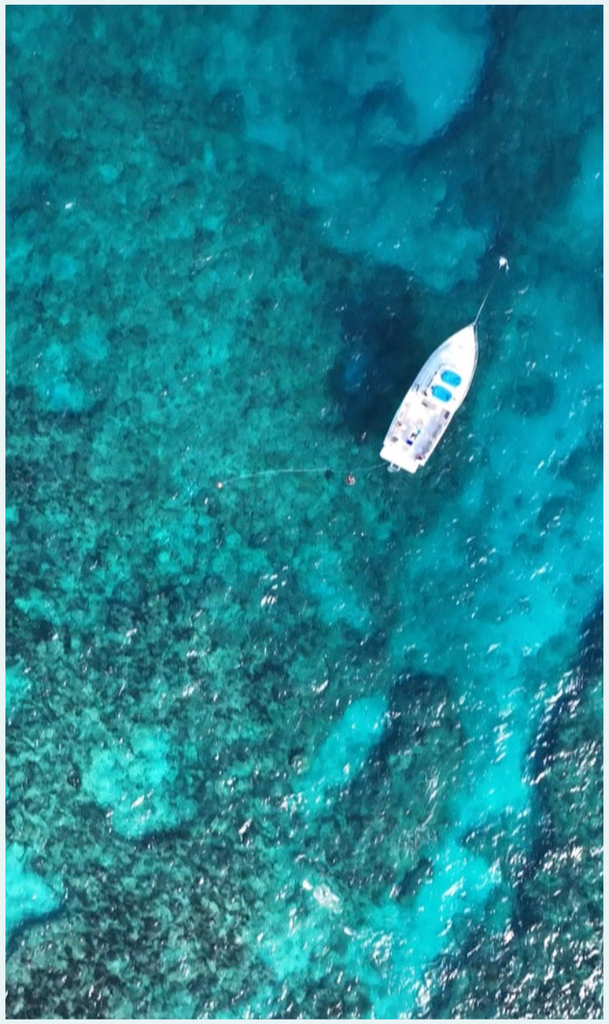
Die Meeresbiologin will das Riff retten, eine Koralle nach der anderen. So oft sie kann, fährt sie mit einer Gruppe ehrenamtlicher Taucher raus, um das Wachstum der Korallen zu kontrollieren oder neue Korallen zu pflanzen. Ein Knochenjob, der ihr trotz ihrer mehr als 4.000 Tauchgänge noch immer alles abverlangt. „Unser größter Gegner ist die Strömung“, sagt sie. „An manchen Tagen sind wir gegen sie machtlos.“

Der Meeresboden gleicht einem Friedhof – voller Skelette

Das Riff vor der Küste Floridas ist so lang wie die Autobahn von Hamburg nach Berlin – mehrere hundert Kilometer. Das drittgrößte Barrier-Riff der Welt wird durch das Florida Keys National Marine Sanctuary geschützt – Heimat von mehr als 80 Korallenarten. Innerhalb des Schutzgebiets darf weder gejagt noch gefischt werden. Trotzdem sind an manchen Stellen mehr als 90 Prozent der ursprünglich hier lebenden Korallen abgestorben. Hauptursache ist der Klimawandel – neben dem Schiffsverkehr, der Fischerei und der Verschmutzung durch Plastikmüll. Der Anblick des toten Riffs ist trostlos: Kaum Fische, kaum Farben. „Wie ein Friedhof“, sagt Roxane. „Voller Skelette abgestorbener Korallen.“

„Korallenriffe sind die Regenwälder der Weltmeere“

Weniger als 1% der Weltmeere besteht nach Angaben der Vereinte Nationen aus Korallenriffen – trotzdem seien 4000 Fischarten und 40% aller Meereslebewesen irgendwann in ihrem Leben einmal auf sie angewiesen. Korallenriffe dienen zum Laichen, Ausbrüten und Großziehen des Nachwuchses – oder



Aktuelles von den Mitgliedern

Riffrettung in Florida

zur Nahrungssuche und zum Schutz vor Feinden. „Sie sind so etwas wie der Regenwald der Weltmeere“, sagt Roxane Boonstra. „Unglaublich artenreich und extrem wichtig.“

Korallen wachsen nur langsam

Um dem Riff wieder Leben einzuhauchen, haben Roxane und ihr Team in der Nähe der Küste die weltweit größte Unterwasser-Aufzuchtstation für Korallen aufgebaut. An den Ästen von 500 Plastikgestängen, die an Weihnachtsbäume erinnern, schwingen 30.000 fingergroße Korallenstücke in der Meeresströmung. Das beschleunigt ihr langsames Wachstum von rund zwei Zentimetern pro Jahr. Wissenschaftler der Coral Restoration Foundation haben herausgefunden, wie man das Wachstum beschleunigen kann: Bricht man die Korallen in Stücke von ca. zwei bis fünf Zentimeter, wachsen sie über einen Zeitraum von wenigen Monaten auf die doppelte Größe.

Mich erinnert die Aufzuchtstation an einen Märchenwald – indem man sich leicht verirren kann. Jeder Baum sieht gleich aus, in schier unendlichen Reihen sind sie nebeneinander im Boden verankert. Bojen halten sie aufrecht. Roxane macht sich unter Wasser fleißig Notizen über den Zustand der Korallen. Diejenigen, die groß genug sind, schneidet sie ab. Meine Aufgabe ist es, sie in 5er Reihen auf dem Grund zu sortieren und zu zählen. Sobald wir 20 zusammen haben, ist unsere Ernte beendet.

„Keine zu hohen Erwartungen haben“

In einem blauen Wäschekorb aus Plastik bringen wir sie an die Oberfläche, um sie kurz darauf an einer besonders beschädigten Stelle des Riffs einzupflanzen. Wobei aussieden vielleicht der bessere Ausdruck wäre: Korallen sind keine Pflanzen, sondern kleine Tiere, genauer gesagt: Polypen. Eine Fläche von 64 Fußballfeldern soll so in den nächsten 20 Jahren wiederbelebt werden. Die häufigste Frage sei, ob das funktionieren kann, sagt Roxane. Sie ist optimistisch. Trotzdem dürfe man keine zu hohen Erwartungen haben. „Wir können das Riff nicht in seinen Zustand von vor 100 Jahren zurückversetzen“, sagt sie. „Aber die Hoffnung ist, dass wir es soweit stabilisieren können, dass es sich irgendwann selbst heilen kann.“

> *„Es ist ein Wettlauf gegen die Zeit.“*

Die ganze Sendung in der Mediathek:
https://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-1180449.html

Aktuelles von den Mitgliedern

Durch die Linse betrachtet

Impressionen aus dem Stadtparksee Norderstedt.

Klaus-Thorsten Tegge (DUC)

Gleich nördlich von Hamburg befindet sich ein noch recht junger See. Aus ehemaligen Kiesgruben ist er entstanden. Der urspünglich wilde Badesee wurde zur Landesgartenschau 2011 noch einmal stark umgeformt. Der See hat nun eine Fläche von 25 ha und eine maximale Tiefe von 11 m. Er bildet den Mittelpunkt eines wirklich ansehnlichen Stadtparks. (www.stadtpark-norderstedt.de).

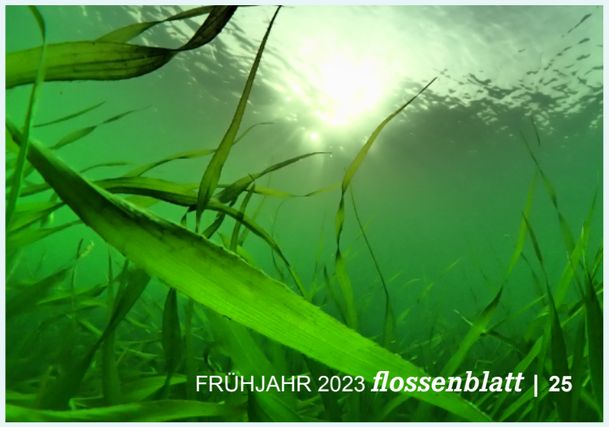
Die Nutzung ist u.a. aus Naturschutzgründen stark reglementiert. Nur am Strandbad darf in einer ausgewiesenen Fläche gebadet werden. Ansonsten sind die Ufer, bis auf den Bereich der Promenade kaum zugänglich, es sei denn, man wagt sich im Wakeboard-Park aufs Brett.

Und Tauchen? Dies ist allgemein untersagt, es gibt aber Ausnahmen u.a. für den hiesigen Tauchclub Sepia Norderstedt, die dort nach Anmeldung ins Wasser gehen kann. Auch ich durfte dort schon für Seminare und zum Kartieren tauchen gehen. Davon stammen folgende Bilder.

Besonderheiten sind neben den meist sehr guten Sichtweiten zwischen 5-10 m ein ausgeprägter Bestand an Krebsschere und (bislang) zahlreiche Exemplare des Galizischen Sumpfkrebses.

Das Tauchen über die weiten Wasserpflanzenbestände im flachen Wasser ist sehr entspannend und am Nachmittag wegen schönen Lichteinstrahlung verzückend, solange man nicht unter die Wasserskibahn taucht, was während der Betriebszeiten sowieso verboten ist. Fische sind eher schwierig zu sehen. Aber mit etwas Geduld sollten Hecht, Barsch, Karpfen u.a.m. zu entdecken sein.

Wer einmal mitkommen möchte, kann gerne Interesse bei mir anmelden.



Seepark

1. Aussichtssteg
2. Innenhof
3. Klasse! Im Grünen
4. Kletternest
5. Kulturwerk
6. Looprunde
7. Musikschule
8. Promenade
9. Riesenschaukeln
10. SPOTZ Seeterrassen
11. SPOTZ Wakeboard Park
12. Staudenband
13. Strandbad
14. Wasserspielplatz

Waldpark

15. Aussichtspunkt
16. Birkenloop
17. Heide
18. Heideloop
19. Klasse! Im Grünen
20. Heidepilz
21. Moorloop
22. Staudenlichtungen
23. Waldbühne
24. Waldspielplatz

Feldpark

25. Bauernhof
26. Birkeninseln
27. Blütenband
28. Bustan – der biblische Wein- und Obstgarten
29. Feldparkwiese
30. Feldspielplatz
31. FitnessFeld
32. Hochseilgarten
33. Interkultureller Garten
34. Kiosk (temporär geöffnet)
35. Kräuter-Erlebnisgarten
36. LionsWerkstatt
37. Norderstedter Arboretum
38. Obstbaumwiese
39. SlacklineParcours
40. SPOTZ Adventure Golf
41. StreetballSoccerPlatz
42. WildeWelt – Naturerfahrungsraum für Kinder
43. Friendship Force – hier trifft sich die Welt

- Parkplatz
- Ladesäule
- Bushaltestelle
- Eingang/Ausgang
- Gastronomie
- Toiletten (saisonal geöffnet)
- Trinkbrunnen (saisonal nutzbar)
- Defibrillator
- Freies Telefon
- Spielplatz
- Picknick-/Grillplatz/ Aschetonne
- Hundeauslauf
- Stellplätze Fahrrad
- nextbike
- Grillverbot

Nachhaltigkeit beim Tauchsport

Zwei Artikel der Wochenzeitung „Die Zeit“, die sich aktuell mit dem Thema Nachhaltigkeit und Meeresschutz befassen.

Klaus-Thorsten Tegge / Daniel Kuric

Die schlechte Nachricht zuerst: „**Tauchen. Sie zerstören, was sie lieben**“. So tituliert der Zeit-Artikel vom 29.01.2023. Was zunächst sehr übertrieben klingt, wird anhand von Umfragen und Untersuchungen untermauert. Und wenngleich sich wahrscheinlich jeder von uns für einen rücksichtsvollen und verantwortungsbewussten Taucher hält, so haben wir vielleicht doch einmal aus Unachtsamkeit Sediment aufgewirbelt oder Korallen beschädigt. Erschreckend: Studien haben gezeigt, dass 70 bis 90 Prozent aller Taucherinnen und Taucher die Riffe während eines Tauchgangs berühren und oft auch beschädigen. Haben sie eine Kamera dabei, steigt der Prozentsatz noch einmal.

Nachhaltigkeit beginnt schon bei der Wahl des Tauchgebietes: wir reisen ans Rote Meer, zum Mittelmeer, teils noch sehr viel weiter. „Um unter den Flossen eines Riesenmantas hindurchzutauchen, um tanzende Seepferdchen zu beobachten oder die Farbe wechselnde Kraken, müssen Menschen aus dem Globalen Norden eine recht weite Reise antreten, nahezu immer mit dem Flugzeug.“ heißt es in dem Artikel. Und weiter „Das ist ein Riesen-CO_2-Impact für ein bisschen Tauchen. […] Für den Breitensport reichen die deutschen Seen völlig aus, die haben auch viel zu bieten. […] Dann eben Hechte statt Haie, Karpfen statt Korallen.“

Es gibt auch immer lauter werdende Stimmen, die sich mehr Nachhaltigkeit beim Tauchsport fordern. „Bereits seit 2004 versucht die Initiative Green Fins, unter anderem mit Unterstützung des UN-Umweltprogramms, Korallenriffe zu schützen.“

Der VDST hat ebenfalls eine Initiative ins Leben gerufen: Klimaneutraler VDST bis 2032. Dieses zunächst mit bis zu 40.000 Euro finanzierte und im VDST-Fachbereich Umwelt und Wissenschaft entwickelte VDST-Projekt hat zum Ziel, im Zusammenspiel mit allen Fachbereichen und Gremien des Verbandes mittel- und langfristige Strategien und Maßnahmen zu entwickeln, um den verbandsgestalteten Tauchsport in Deutschland langfristig klimaneutral aufzustellen.

Das Projekt soll in mehreren Stufen durchgeführt werden mit dem Ziel, den VDST ab 2032 als klimaneutralen Verband führen zu können – und damit ein wichtiges Vorzeigemodell im Europäischen Tauchsportbereich zu schaffen.

Jetzt seid IHR gefragt!

Wir möchten dieses ernste Thema mit einem Aufruf an die Mitglieder verbinden.

Wie ist EURE Meinung dazu? Habt ihr Vorschläge, wie das Tauchen umweltverträglicher gemacht werden kann? Tut ihr bereits aktiv etwas, um für mehr Nachhaltigkeit zu sorgen?

Sehr gerne würde ich eure Meinung hierzu hören und diese in der nächsten Ausgabe veröffentlichen.

Doch nun wie versprochen die gute Nachricht. Vielleicht habt ihr es mitbekommen: „UN-Mitgliedsstaaten einigen sich auf Abkommen zum Schutz der Weltmeere“. Mindestens 30 Prozent der Weltmeere sollen Schutzgebiete werden: Nach 15 Jahren Verhandlungen haben die Vereinten Nationen sich jetzt auf ein Meeresabkommen geeinigt. Alles weitere in dem Video:

Hier noch einmal der Link zu beiden Artikeln. Der erste liegt h inter einer Paywall - bei Bedarf können Thorsten oder ich den aber gerne zur Verfügung stellen:

https://www.zeit.de/green/2023-01/tauchen-oekosystem-schaden-meer-fische

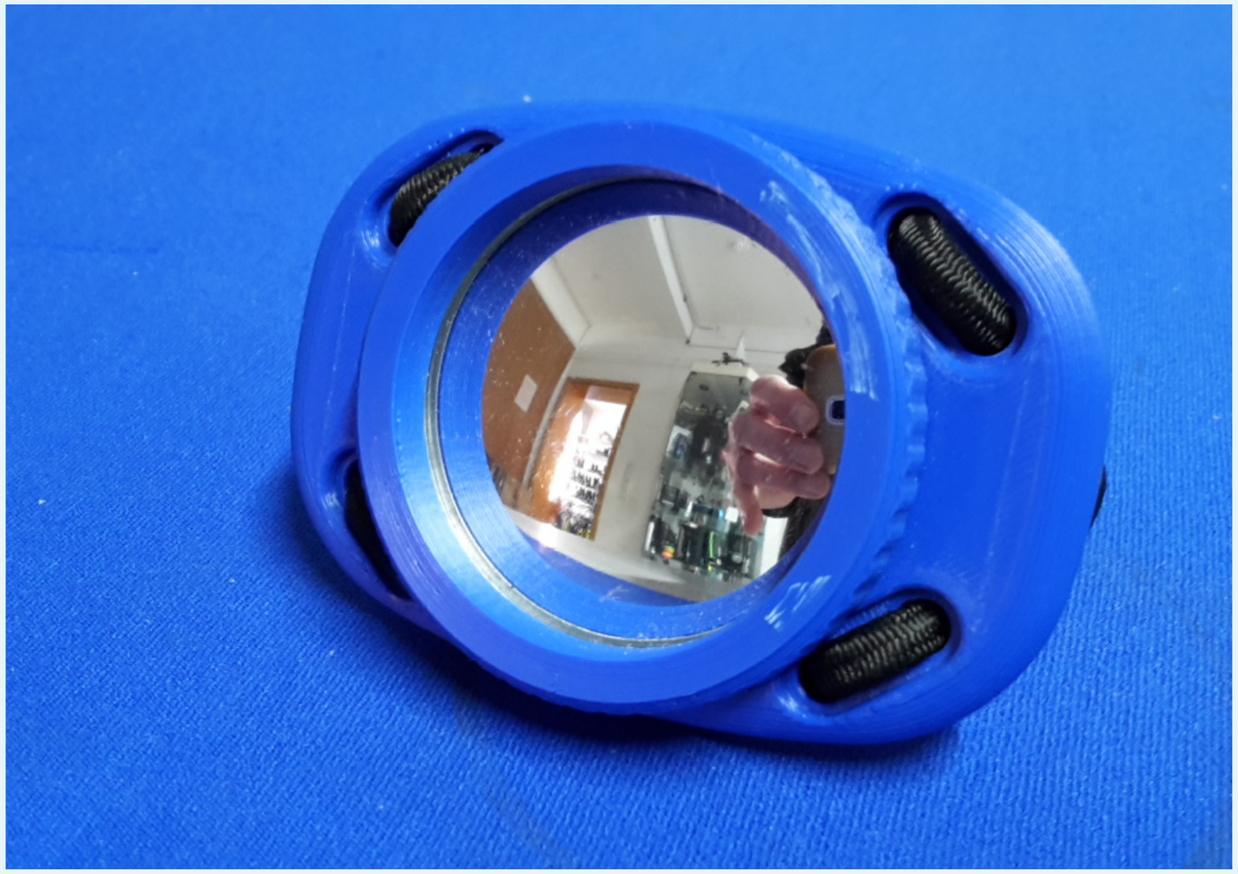
https://www.zeit.de/politik/ausland/2023-03/weltmeere-schutz-hochsee-abkommen-un-einigung

Strandgut

Was die Tauchwelt noch vermisst hat

Fundstücke heute: Lustige Taucherbojen - so wird der Notfall gleich etwas humorvoller und der Rückspiegel für's Handgelenk - beim Abbiegen aber trotzdem den Schulterblick nicht vergessen!

Klaus-Thorsten Tegge



Biologie

Flosse der Woche

Der Hecht (Esox lucius) ist ein Raubfisch und gehört zur Familie der Esocidae. Er ist in brack- und süßwasserführenden Gewässern der nördlichen Hemisphäre weit verbreitet.

Er wird als Speisefisch genutzt, lässt sich aber wegen seiner Aggressivität nur schwer züchten. In Deutschland wurde er zum Fisch des Jahres 2016 ernannt.

Der Hecht ist ein Standfisch und hält sich gerne in Ufernähe von Fließgewässern, Seen und größeren Teichen auf. Er bevorzugt Schilfränder und ähnliche Deckungsmöglichkeiten. Daneben gibt es auch Hechte, die sich im Freiwasser der Seen aufhalten und dort zum Beispiel Maränenschwärmen folgen (sogenannte „Freiwasserhechte“). Hechte sind auch im Brackwasser zu finden.

Der Fisch hat einen langgestreckten, walzenförmigen und seitlich nur mäßig abgeflachten Körper. Der längliche Kopf besitzt ein entenschnabelähnliches, oberständiges Maul. Rücken- und Afterflosse sind weit nach hinten verlagert und ermöglichen dadurch blitzartige Bewegungen und Wendemanöver.

Die Färbung variiert nach dem Lebensraum, der Rücken ist meist grün-bräunlich und wird bis zum weißen Bauch immer heller. Die Kiefer sind mit umklappbaren Fang- und Hechelzähnen bewehrt, die nach hinten gebogen sind. Hechte besitzen 110 bis 130 kleine Schuppen entlang der Seitenlinie, insgesamt wurden etwa 17.000 Schuppen pro Fisch gezählt.

Die durchschnittliche Körperlänge liegt bei älteren Exemplaren zwischen 60 bis 100 cm. Längen bis 150 cm und Gewichte von über 20 kg sind bei guten Lebensbedingungen durchaus möglich. Die Maximallänge wird in der Regel nur von Rognern (Weibchen) erreicht, die Milchner (Männchen) erreichen meist nicht mehr als 90 cm.

In einer Studie an 802 untersuchten Hechten aus Finnland wurden als Höchstgewicht 18,8 kg und eine maximale Länge von 131 cm festgestellt.

Hechte fressen Fische aller Art und scheuen auch nicht vor ihren eigenen Artgenossen zurück. Frösche, Vögel und kleine Säugetiere gehören ebenfalls zu ihrem Beutespektrum. Der Hecht steht im Ruf, ein sehr aggressiver Raubfisch zu sein. Er besitzt den Schnappreflex und kann selbst einer durchs Wasser gezogenen Bananenschale nicht widerstehen, sondern schießt hinterher und schnappt zu. So verschlingen Hechte beispielsweise häufig die Küken von Blässhühnern und Teichrallen. Auch der Fund ausgewachsener Teichrallen im Magen größerer Hechte ist belegt.

Quelle: Wikipedia

Standorte

Die Basis

AM HOHENDEICHER SEE wurde Anfang der 80iger Jahre eine Blockhütte erbaut. Diese nutzen wir als Treffpunkt und Tauchbasis.

DUC Tauchbasis
Es werden hier Eingewöhnungs- und Übungstauchgänge, aber auch durchaus erlebnisreiche „Spaßtauchgänge“ im biologisch vielfältigen See durchgeführt. Vor allem im Sommerhalbjahr, der Haupt-Tauchsaison, treffen wir uns mittwochs am späten Nachmittag zum Tauchen, Grillen und Klönen. Aber auch im Winter, Frühjahr und Herbst dient die Hütte als Ausgangspunkt für Tauchaktivitäten. Zudem finden dort regelmäßig verschiedene Tauchseminare statt.

Anfahrt zur Tauchbasis
Die Anfahrt zur DUC Tauchbasis erfolgt über Moorfleet (Autobahnabfahrt der A1 und gleichnamiger Ortsteil). An der Tatenberger Schleuse rechts abbiegen. Immer am Elbdeich entlangfahren bis der Hohendeicher See erreicht ist. Bis zum Ende des Sees durchfahren. Dahinter links abbiegen und auf den alten Warwischer Hinterdeich links einbiegen. Nach ca. 500 m die erste Abzweigung links zum See abbiegen. Dort endet der Stichweg in einem kleinen Parkplatz.

Zum Gewässer
Die Tauchergruppe der Polizei Hamburg hat zu Übungs- und Ausbildungszwecken vor der Hütte ein Unterwasseriglu und eine Übungsplattform im See versenkt. Diese können, ebenso wie Unterwasserhügel, Lehmwände, versunkene Ruderboote oder der biologisch interessante Uferbereich, betaucht werden.

Der Erlebniswert ist jedoch immer von der aktuellen Sichtweite und der örtlichen Kenntnis abhängig. Die maximale Tauchtiefe liegt bei ca. 12 m und die Sichtverhältnisse können sich über die Wassersäule sehr unterschiedlich darstellen.

Aber sie ist auch von den verschiedenen biologischen und physikalischen Faktoren abhängig, sodass über den Jahresverlauf ebenfalls große Unterschiede in der Unterwassersicht auftreten. Es gibt Phasen mit schlechter Sicht, aber auch Zeiten in denen tolle Tauchgänge auf uns warten. An „spektakulären Highlights“ finden sich im Hohendeicher See recht viele, z.T. große Hechte, ebensolche Zander, Flussbarsche und Weißfische wie Plötzen, die im Sommer z.T. in großen Schwärmen auftreten. Außerdem sind etwas scheuere Schleien, Krebse (amerikanischer Flusskrebs, Wollhandkrabbe) und, vor allem nachts, Aale zu entdecken. Der Pflanzenbestand ist im Sommer in voller Pracht bis in ca. 3 bis 5 m Tiefe vorhanden und zieht auch die oben genannte Fauna an.

> *„Vor allem im Sommerhalbjahr treffen wir uns mittwochs am späten Nachmittag zum Tauchen, Grillen und Klönen.“*

Tauchaktivitäten
Im DUC Hamburg werden Clubausfahrten, Antauchen im Frühjahr, Abtauchen im Herbst, Clubfeste, Aus- und Fortbildungsseminare (Tauchweiterbildung, -fertigkeiten, Medizin, Biologie, Fotographie, etc.) und gemeinsame Urlaubs- und Tauchausfahrten organisiert und durchgeführt.

Der DUC in Zahlen *

*Stand 02.01.2023

71 Jahre lang existiert der DUC seit seiner Gründung im Jahr 1952.

20 Tauchflaschen stehen zur Ausleihe bereit genauso wie...

1 Notfallrucksack,

3 Sauerstoffnotfallsysteme,

19 Tarierjackets und...

14 Automatensets, die der DUC zur Verfügung stellt.

275 Mitglieder zählt der Verein zur Zeit. Davon sind 268 aktiv und 7 passiv.

95 Mitgliederinnen des DUC sind weiblich.

173 Mitglieder des DUC sind männlich.

Wer ist wer

Vorstand / Leitender Ausschuss

1. Vorsitzender

Timo Kleinerüschkamp

timo.kleinerueschkamp@duc-hamburg.de

Kassenwart

Ralf Funken

finanzen@duc-hamburg.de

Schriftführerin

Nicola Broschei

schriftfuehrer@duc-hamburg.de

Jugendwart

Immanuel Wietreich

jugend@duc-hamburg.de

2. Vorsitzender

Sören Wollesen

soeren.wollesen@duc-hamburg.de

Mitgliederbetreuung

Julia Müller

mitgliederbetreuung@duc-hamburg.de

Ausbildungsleiter

Helge Tiedemann

ausbildungsleitung@duc-hamburg.de

Ressorts

Unterwasser Rugby

Kai Hillemann / Hendrik Preuss

unterwasserrugby@duc-hamburg.de

Apnoe

Karsten Bock

apnoe@duc-hamburg.de

Gerätewart

Timo Kleinerüschkamp

geraetewart@duc-hamburg.de

Veranstaltungen

Heiko Horeis

veranstaltungen@duc-hamburg.de

Flossenblatt

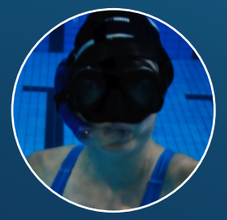
Daniel Kuric

flossenblatt@duc-hamburg.de

Unterwasser Rugby Damen

Esther Schieblon

uwr-damen@duc-hamburg.de



Flossenschwimmen

Ulrich Frohn

flossenschwimmen@duc-hamburg.de

Leitung Tauchbasis

Imke und Boris Haar

tauchbasis@duc-hamburg.de

DUC im Internet

Hendrik Preuss

admin@duc-hamburg.de

Deutscher Unterwasserclub Hamburg e.V.
Mitglied im Verband Deutscher Sporttaucher e.V. (05/0121),
Hamburger Sportbund e.V. (0770) und
Hamburger Tauchsportbund e.V.
www.duc-hamburg.de

Vereinsregister Hamburg VR 4915
Bankverbindung: Hamburger Sparkasse AG
BLZ 200 505 50 Konto 1280153741
IBAN DE22200505501280153741